

TOP 4: Information über zwei von der Firma Wingas und Firma Ruhrgas geplante überregionale Gasleitungen durch Ostwürttemberg

Der Tagesordnungspunkt dient der Unterrichtung der Verbandsmitglieder über ein bevorstehendes Raumordnungsverfahren und eine daran anschließende Planfeststellung.

Die Wingas GmbH, eine Tochter der Wintershall AG und der Russischen Gazprom, plant den Neubau einer Gasfernleitung zwischen Österreich und einer bestehenden Fernleitung im Raum Weinheim/Heppenheim mit einer Gesamtlänge von ca. 500 km. Diese Süddeutschland-Anbindungsleitung (Südal) verbindet die osteuropäischen Transportsysteme mit dem übrigen Fernleitungsnetz der Gesellschaft. In Baden-Württemberg beträgt die Länge ca. 250 km, in Ostwürttemberg ca. 50 km. Mit der Leitung soll eine weitere Diversifizierung des Gastransport und damit die Versorgungssicherheit in Süddeutschland und Europa erhöht werden. Auspeisungsmöglichkeiten für Regionalversorger, Kommunen, Unternehmen und Kraftwerke sind vorgesehen, daher sieht die geplante Leitung einen Verlauf in der Nähe von Heidenheim und Aalen vor. Die Übergabe aus Bayern erfolgt in Niederstotzingen und verlässt die Region bei Lorch. Berührt sind ca. 14 Kommunen der Region.

Die Leitung hat einen Durchmesser von 80 cm und steht unter 100 bar Druck. Zum Bau wird ein Streifen von 24 m Breite in Anspruch genommen. Nach der Überdeckung mit einer Mächtigkeit von 1 – 1,2 m muss ein Leitungsschutzstreifen von jeweils 4 m beidseits der Leitung freigehalten werden. Eine Verdichterstation ist bei Niederstotzingen geplant.

Am 17. April wird beim Regierungspräsidium ein Informationstermin stattfinden. Bis Ende April soll der Untersuchungsrahmen für die raumordnerische Umweltverträglichkeitsuntersuchung festgelegt werden. Im Sommer wird das Raumordnungsverfahren eingeleitet, an das sich ein Planfeststellungsverfahren anschließen wird. Mit dem Bau und der Inbetriebnahme wird im Jahr 2004 gerechnet. Die Leitung soll über 10 Mrd. cbm Gas im Jahr transportieren.

In einer Informationsveranstaltung des Regionalverbandes Ostwürttemberg am 27.03. sind die betroffenen Kommunen der Region über die Planungen unterrichtet worden. Bekannt geworden ist darüber hinaus ein Vorhaben der Firma Ruhrgas über den Bau einer Gasleitung mit 1 m Durchmesser (Arbeitsstreifen ca. 36 m), die ebenfalls die Region queren soll. Das erforderliche Verfahren ist allerdings noch nicht eingeleitet worden.

Die ungefähre Lage der beiden Gasleitungen ist in der umseitigen Karte verzeichnet.